



Уральский  
федеральный  
университет

имени первого Президента  
России Б.Н. Ельцина

Институт  
фундаментального  
образования

**М. К. КУКЛИНА**

КАК ЭТО ПРАВИЛЬНО ПИШЕТСЯ?

WIE SCHREIBT MAN DAS RICHTIG?

Учебно-методическое пособие

Министерство образования и науки Российской Федерации

Уральский федеральный университет  
имени первого Президента России Б. Н. Ельцина

**М. К. Куikliна**

**КАК ЭТО ПРАВИЛЬНО ПИШЕТСЯ?  
WIE SCHREIBT MAN DAS RICHTIG?**

*Учебно-методическое пособие*

Рекомендовано методическим советом УрФУ  
для студентов, обучающихся по программе  
бакалавриата по направлению подготовки  
35700 «Лингвистика, перевод и переводоведение»

Екатеринбург  
Издательство Уральского университета  
2015

УДК 811.111'35(075.8)

ББК 81.432.1-65я73

К89

Рецензенты: канд. пед. наук *М. Ф. Кузнецова*, канд. филол. наук *Е. М. Алексеева*

Научный редактор — проф., д-р пед. наук *Л. И. Корнеева*

**Куклина, М. К.**

К89      Как это правильно пишется? Wie schreibt man das richtig? : учебно-методическое пособие / сост. М. К. Куклина. — Екатеринбург : Изд-во Урал. ун-та, 2015. — 56 с.

ISBN 978-5-7996-1549-9

Предлагаемое учебно-методическое пособие предназначается для аудиторной и самостоятельной работы студентов специальности «Лингвистика, перевод и переводоведение», а также может быть рекомендовано для студентов других специальностей, изучающих немецкий язык.

Цель настоящего пособия — формирование банка знаний в области орфографии и пунктуации немецкого языка для развития культурной грамотности студентов.

Библиогр.: 7 назв.

Подготовлено кафедрой перевода

УДК 811.111'35(075.8)

ББК 81.432.1-65я73

ISBN 978-5-7996-1549-9

© Уральский федеральный  
университет, 2015

## INHALT

Vorwort .....	4
Der S-Laut .....	5
Übungen .....	6
Fremdwörter .....	9
Übungen .....	11
Groß-und Kleinschreibung.....	15
Übungen .....	17
Getrennt-und Zusammenschreibung .....	23
Übungen .....	25
Wörter mit Umlaut und Doppellaut .....	27
Übungen .....	27
Konsonanten und Konsonantenverbindungen.....	28
Übungen .....	29
Worttrennung am Zeilenende .....	30
Übungen .....	32
Satzzeichen .....	34
Übungen .....	35
Lösungsheft .....	41
Literatur .....	55

## VORWORT

Es gibt in unserem Leben viele Tätigkeiten, die wir täglich ausüben und ohne die unser modernes Leben kaum mehr denkbar ist. Hier könnte eine lange Liste von solchen Tätigkeiten im Moment entstehen, wo auch Schreiben seinen Platz finden würde.

### Welche Gründe hat man, um zu schreiben?



Das ist nur ein winziger Teil der Gründe. Haben Sie Ihre eigenen? Ziehen Sie uns ins Geheimnis Ihrer Gründe des Schreibens. Um es fehlerfrei zu machen, möchten wir auf einige Punkte der deutschen Rechtschreibung eingehen. Behandelt werden häufig vorkommende Regeln. Mehr Informationen zur Rechtschreibung können Sie bei Duden finden.

Mehr Informationen zur Rechtschreibung können Sie finden bei: Linda Senk: Duden. Erste Hilfe. Deutsche Rechtschreibung und Zeichensetzung; Elke Spitznagel: Schülerduden. Rechtschreibtrainer 5. bis 10. Klasse; Christian Stang: Die neue Rechtschreibung. Alle Regeln zum Lernen und Nachschlagen; [www.duden.de](http://www.duden.de), [www.klausschenck.de](http://www.klausschenck.de), [www.mediasprut.ru](http://www.mediasprut.ru), [www.online-lernen.levrai.de](http://www.online-lernen.levrai.de)., auf deren Basis der theoretische Teil dieses Büchleins verfasst wurde.

## DER S-LAUT

s schreibt man:

- am Wortanfang immer vor einem Vokal: *Salz, Seite, sieben*;
- im Wortinnern häufig zwischen zwei Vokalen: *Reise, lesen, Häuser*;

- nach l, m, n, r, wenn ein Vokal folgt: *Felsen, Amsel, Insel*;

ss schreibt man:

- nach einem kurzen betonten Vokal: *Fluss, Hass, Schluss, messen, lassen*.

Aber: folgt nach dem *s*, das verdoppelt werden müsste, noch ein Konsonant, dann darf man das *s* nicht mehr verdoppeln: *Last, Frist, Lust, List, Mist*.

ß schreibt man:

- nach langen Vokalen: *Maß, Straße, Spieß*;
- nach Diphthongen: *Strauß, beißen, Fleiß, heißen*.

Ausnahme: *aus*.

N.B.:

1. In manchen Wortstämmen wechselt bei Flexion und in Ableitungen die Länge und Kürze des Vokals vor *s*; entsprechend wechselt die Schreibung *ß* mit *ss*.

Beispiele:

*fließen — floss — Fluss — das Floß*;

*genießen — er genoss — Genuss*;

*wissen — er weiß — er wusste*.

2. Steht der Buchstabe *ß* nicht zur Verfügung, so schreibt man *ss*.  
In der Schweiz kann man immer *ss* schreiben.

Beispiel:

*Straße — Strasse*.

3. Bei Schreibung mit Großbuchstaben schreibt man *SS*.

Beispiel:

*Straße — STRASSE.*

**Das und dass:**

**das** mit einfachem *s* kann verschiedene Aufgaben haben:

Artikel: *das Fenster.*

Demonstrativpronomen: *Das gefällt mir.*

Relativpronomen: *Das Buch, das dort liegt.*

**dass** mit Doppel-*s* ist eine Konjunktion, die zwei Sätze miteinander verbindet.

*Ich hoffe, dass die Rechtschreibung auch Ihnen viel Spaß macht.*

## ÜBUNGEN

**1. Ergänzen Sie die s-Laute: ss oder ß? (Wenn nötig schlagen Sie im Wörterbuch nach).**

Flu\_, Ru\_land, flei\_ig, hei\_en, rei\_en, Ka\_e, Ka\_el, Ka\_ette, Ke\_el, Kla\_e, kla\_isch, Fu\_ball, kü\_en, Ki\_en, la\_en, Ma\_, gro\_, Ma\_e, Ma\_einheit, Ma\_enorganisation, ma\_gebend, ma\_iv, Ma\_nahme, Mi\_ion, na\_, Nu\_, Pa\_, Pa\_agier, Pa\_iv, schlie\_lich, Rei\_zahn, Rü\_el, Ru\_(caxa), Ru\_in, sü\_, Se\_el, schie\_en, Schu\_, Schie\_erei, Schlo\_, schlie\_en, Schlu\_, Schlü\_el, Schlo\_er, schmei\_en, Tra\_e, Wa\_er, wei\_, Wei\_gardist, we\_en, wi\_en, da\_, Stra\_e.

**2. Ergänzen Sie die s-Laute: s, ss oder ß?**

Ein gro\_er Hund hatte einem kleinen Hund ein Stück Fleisch abgejagt und sau\_te mit seiner Beute davon. Al\_er sich schon auf die feine Spei\_e freute und genü\_lich über eine Brücke lief, fiel sein Blick zufällig ins Wa\_er. Wie vom Blitzschlag getroffen blieb er stehen, denn er sah unter sich einen Hund, der ein rie\_iges Stück Fleisch fe\_thielt. „Ist denn das zu la\_en!“, knurrte der Hund auf der Brücke. „Mir scheint, der andere hat einen Leckerbi\_en,

der noch grö\_er ist als meiner“. Wild entschlo\_en stürzte sich der Hund in den Flu\_und versuchte den Hund, den er von der Brücke aus gesehen hatte, zu bei\_en. Das Wa\_er spritzte hoch und der Hund spähte ha\_tig nach recht\_und link\_. Aber er konnte seinen Artgeno\_en beim be\_ten Willen nicht mehr finden. Da stellte der Hund fe\_t, dass er sein eigenes Stück Fleisch beinahe verge\_en hätte. Wo war es nur geblieben? Wie bese\_en tauchte er unter und suchte danach. Alles umson\_t! Wegen seiner ra\_ender Gier und seiner Mi\_gunst war ihm jetzt auch noch das kö\_tliche Stück Fleisch in Verlu\_t geraten, das er bereit\_ sicher zwischen den Zähnen hätte.

### 3. Füllen Sie die Tabelle aus:

<i>Infinitiv</i>	<i>Präsens</i>	<i>Perfekt</i>
passen		
genießen		
beweisen		
schließen		
wissen		
reißen		

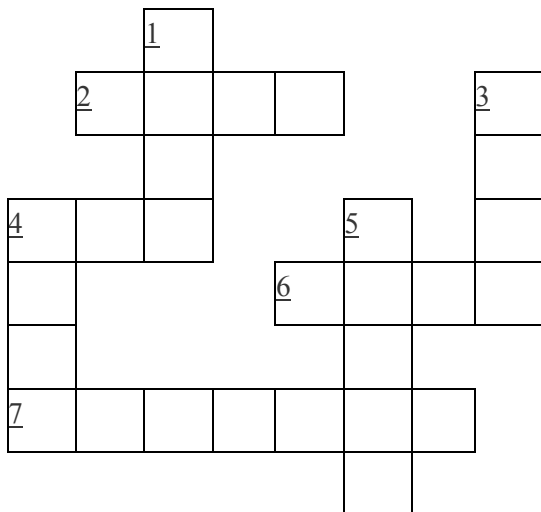
### 5. Setzen Sie eines der folgenden Wörter ein:

messen, Messer, hissen, ausgelassen.

1. Er weiß den Abstand nicht, er muss ihn\_\_\_\_\_.
2. Sie wollte die Piratenfahne \_\_\_\_\_.
3. Mit der Gabel ging es nicht, also nahm sie das \_\_\_\_\_.
4. Diese Aufgabe habe ich nicht gemacht, ich habe sie \_\_\_\_\_.



**5. Lösen Sie das Kreuzworträtsel:**



**waagerecht:**

- 2) Gegenteil von schwarz...
- 4) Wenn man misst, hat man ein ...
- 6) Im Sommer mäht man ...
- 7) Beim Schwitzen entsteht ...

**senkrecht:**

- 1) Es ist sehr, sehr warm...
- 3) Trinke Wasser aus dem ...
- 4) Die gelben Körner nennt man ...
- 5) Ist etwas rund, ist es ein ..

## FREMDWÖRTER

Häufig verwendete Fremdwörter folgen der deutschen Schreibung:  
*Akzent, Büro, Kabinett.*

Fremdwörter werden häufig mit *ph*, *rh*, *th* oder *y* geschrieben:  
*Alphabet, Apostroph, Apotheke, Bibliothek, Diskothek, Katastrophe, Leichtathletik, Mathematik, Philologie, Philosophie, Rhetorik, Rheuma, Rhythmus, Strophe, Theater, typisch.*

***graph* = *graf***

***phon* = *fon***

***phot* = *fot***

Die Wortbestandteile „*graph*“, „*phon*“ und „*phot*“ können auch „*graf*“, „*fon*“ und „*fot*“ geschrieben werden: *Geografie / Geographie, Mikrofon / Mikrophon, Saxofon / Saxophon, Telefon (nur noch so), Fotograf / Photograph, Megafon / Megaphon.*

***tial* = *zial***

***tiell* = *ziell***

Neben *-tial* und *-tiell* sind in einigen Fällen auch *-zial* und *-ziell* möglich, wenn es ein verwandtes Wort mit *z* gibt: *essenziell (Essenz) / essentiell, potenziell (Potenz) / potentiell, Differenzial (Differenz) / Differential, substanziell (Substanz) / substantiell.*

***gh* = *g***

***rh* = *r***

***th* = *t***

*gh, rh, th* können zu *g, r, t* vereinzelt werden: *Spagetti / Spaghetti, Katarr / Katarrh, Panter / Panther, Tunfisch / Thunfisch.*

Bei einigen Fremdwörtern sind zwei Varianten möglich:

Boucle / Buklee;  
Chansonnier / Chansonier;  
Delphin / Delfin;  
Diktafon oder Diktaphon;  
Expose / Exposee Facette / Fassette;  
Fotometrie oder Photometrie;  
Fotografie/ Photographie;  
Geographie / Geografie;  
Graphologie / Grafologie Joghurt / Jogurt;  
Katarrh / Katarr;  
Ketchup / Ketschup;  
Kommunique / Kommunikee;  
Mayonnaise / Majonäse Megaphon / Megafon;  
Necessaire / Nessessär;  
Neglige / Negligee;  
Orthographie / Orthografie;  
Panther / Panter Portmonee / Portemonnaie potentiell /  
potenziell;  
Spaghetti / Spagetti Thunfisch / Tunfisch;  
Telephon / Telefon;  
Variete / Varietee.

## ÜBUNGEN

### 1. Finden Sie alle möglichen Wortvarianten, die Sie können:

Anfang des Wortes	Ende des Wortes	
Ket-	-phin	-thek
Bu-	-fin	-fish
Filo-	-grafie	-uert
Del-	-ose	-urt
Exp-	-osee	-orant
Bou-	-tek	-sophie
Thun-	-chup	-strofe
Jog-	-klee	-graphie
Varie-	-sofie	-grafie
Biblio-	-schup	-hurt
Katha-	-te	-graphie
Tun-	-aurant	-fisch
Photo-	-cle	-strophe
Rest-	-tee	
Philo-		
Kata-		
Geo-		
Foto-		

### 2. Schreiben Sie die Wörter korrekt! Welche Buchstaben passen nicht?

- 1) phtsroe —?
- 2) ahepntr —?
- 3) ottilptenel —?
- 4) itgmoorapeh —?
- 5) paalthabhe —?
- 6) oihopillgoe —?

**3. Entscheiden Sie sich bei den folgenden Wörtern für die richtige Schreibweise (manchmal gibt es mehrere richtige Lösungen):**

- |                |                 |                 |
|----------------|-----------------|-----------------|
| 1) Delphin     | 1) Tunfish      | 1) Graphologie  |
| 2) Delfinn     | 2) Thunfisch    | 2) Grafologhi   |
| 3) Delfin      | 3) Tunfisch     | 3) Grafologie   |
|                |                 |                 |
| 1) Expose      | 1) Joghurt      | 1) Gheographie  |
| 2) Eksposee    | 2) Joguert      | 2) Geographie   |
| 3) Exposee     | 3) Jogurt       | 3) Geografie    |
|                |                 |                 |
| 1) Ketchup     | 1) Restorant    | 1) Fotografie   |
| 2) Ketschup    | 2) Resauraunt   | 2) Fotografie   |
| 3) Ketchupp    | 3) Restaurant   | 3) Photographie |
|                |                 |                 |
| 1) Kommunike   | 1) Philosophie  | 1) Potentiell   |
| 2) Kommunikwe  | 2) Philosophie  | 2) Potenziell   |
| 3) Kommunikee  | 3) Philosophie  | 3) Pothentiell  |
|                |                 |                 |
| 1) Variete     | 1) Kathastrofe  | 1) Tomographie  |
| 2) Varietee    | 2) Katastrophe  | 2) Thomographie |
| 3) Varieteee   | 3) Kathastrophe | 3) Tomografie   |
|                |                 |                 |
| 1) Bouclee     | 1) Strophe      | 1) Alfabet      |
| 2) Boucle      | 2) Strofe       | 2) Alphabet     |
| 3) Buklee      | 3) Strofee      | 3) Alphabet     |
|                |                 |                 |
| 1) Katharrh    | 1) Panther      | 1) Filologie    |
| 2) Katarr      | 2) Phanther     | 2) Philologie   |
| 3) Kattarr     | 3) Panter       | 3) Philologhie  |
|                |                 |                 |
| 1) Bibliotek   |                 |                 |
| 2) Bibliothek  |                 |                 |
| 3) Bibliothekk |                 |                 |

#### 4. Ohnmächtig ...

*Damit die Menschen einander verstehen, müssen sie die gleiche Sprache sprechen und schreiben. Alle müssen wissen, was die Wörter bedeuten. Dazu eine kleine Geschichte.*

Herr Corell wird auf die Notfallstation des Spitals eingeliefert. Er ist ohnmächtig.

Der Arzt fragt seine Frau, was denn geschehen sei. Die Frau erzählt:

„Wir haben friedlich über den Film diskutiert, den wir uns im Fernsehen angeschaut haben. Ich fand die Kapitelle von Italien sehr schön und sagte, wir könnten mal hinfahren“.

Mein Mann antwortete: „Ein Kapitell ist der obere Teil einer Säule. Du meinst die Kapitale von Italien, also die Hauptstadt Rom“.

Ich: „Nein, Kapitale heißen die Abschnitte in einem Buch“.

Mann: „Nein, ein Abschnitt in einem Buch heißt Kapitel“.

Ich: „Nein, das heißt Kapital“.

Mann: „Mein lieber Schatz, Kapital sind Vermögenswerte“.

Ich: „Falsch, das ist das Kapitol“.

Mann: „Nein, Kapitol ist der Platz in Rom, den wir im Film gesehen haben“.

Ich: „Im Film haben sie aber Kapriole gesagt“.

Mann: „Ja, aber eine Kapriole ist ein Luftsprung oder ein Streich“.

Ich: „Aber das ist eine Karikatur“.

Mann: „Eine Karikatur ist eine witzige Zeichnung“.

Ich: „Nein, lieber Mann, das ist eine Karriere“.

Dann sagte mein Mann: „Es ist eine Katastrophe ...“ und wurde ohnmächtig.

Der Arzt setzt sich, und der Patient öffnet die Augen. Wie er seine Frau sieht, packt er den Arzt am Ärmel und meint: „Herr Doktor, meine Frau ist desorientiert, sie verwechselt ...“

Frau: „Herr Doktor, mein Mann meint disloziert ...“

Arzt: „Herr Corell, beruhigen Sie sich, ich wäre schon beim Kapitol ohnmächtig geworden.“

**Was trifft zu? Schreiben Sie die richtige Umschreibung aus dem Text neben das Wort.**

1) Karikatur; 2) Kapriole; 3) Kapital; 4) Kapitale; 5) Kapitel; 6) Kapitell.

***\*Verstehen wir alle Fremdwörter, die wir in der Sprache gebrauchen, wirklich richtig? Prüfen Sie sich!***

Fremdwort	Bedeutung in der deutschen Sprache
Aggression	Gewaltbereitschaft
Annonce	Zeitungsanzeige
Applaus	Beifall
Arrest	Haft
attackieren	angreifen
Bankier	Bankangestellter
Blamage	Bloßstellung
borniert	beschränkt
Boycott	Handelsverbot
Chaos	Durcheinander
Charakter	Wesensart
Chef	Vorgesetzter
Ekzem	Hautausschlag
Elite	Auswahl der Besten
Engagement	Einsatzbereitschaft
Genie	hochbegabter Mensch
heterogen	verschiedenartig/zweigeschlechtlich
homogen	gleichartig/ gleichgeschlechtlich
Identität	das Ich
Inserat	Zeitungsanzeige
integrieren	eingliedern
Katastrophe	Unglück
kausal	ursächlich
kompliziert	Schwierig
Konfession	Glaubenszugehörigkeit
Korruption	Bestechlichkeit
Laptop	tragbarer Computer
loyal	Gesetzestreu
Methode	Art und Weise
Milieu	soziales Umfeld
rapide	sehr stark
Rhythmus	Takt
Sepsis	Blutvergiftung
sympathisch	nett
Theologe	Geistlicher
Therapie	Behandlung

## GROSS- UND KLEINSCHREIBUNG

*GROSSGESCHRIEBEN* werden:

### Eigennamen und feste Begriffe

- Eigennamen:

*Franziska, Thomas, Goethe, Beethoven, der Bayerische Wald.*

- Titel und Ehrenbezeichnungen:

*der **Heilige** Vater.*

- Besondere Kalendertage und historische Ereignisse:

*Der Heilige Abend, der Dreißigjährige Krieg.*

### Höflichkeitsanrede

- Die Pronomen für die höfliche Anrede wie z.B. *Sie, Ihnen, Ihr. Frau Meier, wie geht es **Ihnen** und **Ihrem** Mann?*

- In Briefen die vertrauliche Anrede:

*Mit diesem Brief möchte ich mich ganz herzlich für **Deine/deine** Einladung bedanken.*

### Satzanfänge und Überschriften

- das erste Wort eines Satzes: *Heute üben wir die Rechtschreibung.*

- das erste Wort einer Überschrift oder eines Titels:

*Hast du schon „Absolut besessen“ gelesen?*

- das erste Wort der Anrede in einem Brief:

*Lieber Herr M.,*

*vielen Dank für die Fotos...*

*Hallo, Mark!*

*Die Fotos sind angekommen...*

### Die Schreibung nach Doppelpunkt

- das erste Wort eines **selbstständigen Satzes**:

*Du hast mich überzeugt: Wir besuchen das Konzert gemeinsam.*

*Aber: Ich habe mitgebracht: **meine** Konsole, zwei Spiele und das Ladegerät.*



- das erste Wort einer direkten Rede:

*Sie fragte ihn: „Bist du einverstanden?“ Er antwortete: „Ja“.*

### Sprachbezeichnungen

- Sprachbezeichnungen mit den Präpositionen *in, bei, auf*:  
*auf Deutsch*;  
*in Englisch schreiben*.

### Angaben der Tageszeit

- die Angabe der Tageszeit nach Adverbien wie *gestern, heute, morgen, jeden*:  
*heute Abend, morgen Nachmittag*.

### Substantive und Substantivierungen

- Alle Substantive:  
*Verständnis, Reichtum, Verwandtschaft, Verantwortung, Genie, jemandem Bescheid geben, etwas in Betracht ziehen, jemandem zu Hilfe kommen*.
- Substantivierte Verben:  
*Das Üben bringt Sie weiter*.
- Substantivierte Verbindungen mit Verben:  
*Handstand üben — beim Handstandüben*.
- Substantivierte Adjektive und Partizipien:  
*Plötzlich geschah etwas Unglaubliches*.
- Feste Wendungen aus Präposition und Adjektiv. Wenn das Adjektiv dekliniert ist und auf *—em* oder *—es* endet, kann es groß- oder kleingeschrieben werden:

*Vor Kurzem/kurzem, seit Langem/langem, ohne Weiteres/weiteres*.

### Kleingeschrieben werden:

- die Wörter *angst, gram, bange, leid, pleite, schuld* in Verbindung mit *sein, bleiben* oder *werden*. In allen anderen Fällen wird großgeschrieben:

*Wer ist schuld daran? Aber: Wer trägt die Schuld?*

- das Wort *recht* in Verbindung mit *sein, geschehen* oder *machen*:  
*Es ist mir recht*;
- aus Substantiven entstandene andere Wortarten; dies betrifft z.B. Wörter auf *—s* oder *—ens*:  
*abends, sonntags, mittels*;

- die unbestimmten Pronomen *(ein) bisschen* und *(ein) paar*:  
*ein bisschen mehr, nur ein paar Fans*;
- unbestimmte Mengenangaben und Pronomen:  
*viel, wenig, ein, andere, alle, beide, jeder, jemand, keiner, manche, niemand.*

## ÜBUNGEN

### 1. Schreiben Sie den Text in der richtigen Groß- und Kleinschreibung: DUDEN

DER DUDEN IST EIN WÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE, DAS ERSTMALS AM 7. JULI 1880 VON KONRAD DUDEN VERÖFFENTLICHT WURDE UND URSPRÜNGLICH NUR EIN ORTHOGRAFISCHES WÖRTERBUCH WAR. DER DUDEN ERSCHEINT ALS BUCH UND IN ELEKTRONISCHEN FORMATEN IM VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT GMBH (BI) IN MANNHEIM.

### 2. Formulieren Sie mit den Vorgaben kurze Texte für Urlaubspostkarten. Die fehlenden Namen usw. können Sie selbst ergänzen:

- 1) herzliche Grüße — liebe — von der Zugspitze — sendet Dir.
- 2) Anna und ich sind voller Vorfreude und Reisefieber — sehr geehrter Herr — mit besten Grüßen — haben Sie vielen Dank für den Hoteltipp — am Dienstag geht es schon los nach München.

### 3. GROSS oder klein nach dem Doppelpunkt?

Ein Walfisch und ein Thunfisch treffen sich im Meer. Da fragt der Walfisch: „was/Was wollen wir heute tun, Fisch?“ Darauf der Thunfisch: „du/Du hast die Wahl, Fisch.“

Nach Murphys Gesetz: heirate/Heirate oder heirate nicht, du wirst es auf jeden Fall bereuen.

Die Ehe ist wie eine belagerte Burg: Die/die die drin sind, wollen raus, und die die draußen sind, wollen rein.

Eine Ehe eingehen heißt: Kleine/kleine Dinge aufgeben, um größere Werte zu besitzen.

Es gibt drei Dinge, die eine Frau aus dem Nichts hervorzaubern kann: Einen/einen Hut, einen Salat und einen Ehekrach.

Mit den Frauen ist es immer das gleiche: Zuerst/zuerst folgt man ihnen auf dem Fuße, dann nimmt man sie in die Arme und zuletzt hat man sie auf dem Hals.

#### **4. Korrigieren Sie die Fehler:**

Ein perfekter Mann und eine perfekte Frau

Es waren einmal ein perfekter mann und eine perfekte frau. Sie begegneten sich, und da ihre Beziehung perfekt war, heirateten sie. Die Hochzeit war einfach Perfekt. Und ihr Leben zusammen war selbstverständlich ebenso perfekt.

An einem verschneiten, stürmischen Weihnachtsabend fuhr dieses perfekte paar eine kurvenreiche Straße entlang, als sie am Straßenrand Jemanden bemerkten, der offenbar eine panne hatte. Sie hielten an, um zu helfen. Es war der WeihnachtsMann mit einem riesigen Sack voller Geschenke. Da Sie die vielen Kinder am Weihnachtsabend nicht enttäuschen wollten, lud das perfekte paar den Weihnachtsmann mitsamt seiner Geschenke in ihr Auto. Und bald waren sie daran, die Geschenke zu verteilen.

Unglücklicherweise verschlechterten sich die (ohnehin schon schwierigen) Straßenbedingungen immer mehr und schließlich hatten sie einen Unfall. Nur einer der Drei überlebte.

wer war es?

Es war die perfekte Frau. Sie war die Einzige, die überhaupt existiert hatte. Jeder weiß, dass es keinen Weihnachtsmann gibt und auch keinen perfekten mann.

Für Frauen endet diese Seite hier. Männer bitte Unten weiterlesen.

Wenn es also keinen Weihnachtsmann und keinen perfekten

Mann gibt, muss die Frau am Steuer gesessen haben. Das erklärt, warum es einen Unfall gegeben hat.

Wenn Sie übrigens eine Frau sind und dies lesen, wird dadurch noch Etwas bewiesen: Frauen tun nie Das, was man ihnen sagt!!!

*Schreiben Sie einen perfekten Dialog zwischen einem perfekten Mann und einer perfekten Frau.*

**5. Ergänzen Sie den Text mit den Pronomen: *jeder, jemand, irgendjemand* und *niemand*. Werden die Pronomen in diesem Text klein- oder großgeschrieben? Erklären Sie Ihre Wahl:**

Eine kleine Geschichte mit j/Jeder, j/Jemand, i/Irgendjemand und n/Niemand

Es ging darum, eine wichtige Arbeit zu erledigen und \_\_\_\_\_ war sicher,

dass sich \_\_\_\_\_ darum kümmert. \_\_\_\_\_ hätte es tun können, aber \_\_\_\_\_ tat es. \_\_\_\_\_ wurde wütend, weil es \_\_\_\_\_ Arbeit war.

\_\_\_\_\_ dachte, \_\_\_\_\_ könnte es machen, aber \_\_\_\_\_ wusste, dass \_\_\_\_\_ es nicht tun würde. Schließlich beschuldigte \_\_\_\_\_, weil \_\_\_\_\_ tat, was \_\_\_\_\_ hätte tun können.

**6. Definieren Sie die folgenden festen Wortverbindungen und führen Ihre eigenen Beispiele an:**

jemandem Bescheid geben, etwas in Betracht ziehen, jemandem zu Hilfe kommen, für etwas Sorge tragen, Angst bekommen, Folge leisten, auf dem Trockenen sitzen, den Kürzeren ziehen, im Dunkeln tappen.

**7. Groß oder klein? Unterscheiden Sie zwischen dem Infinitiv des Verbs und einer Substantivierung. Ergänzen Sie den Text mit den passenden groß- oder kleingeschriebenen Wörtern:**

a) Leider kam mein Vater zu spät zum \_ssen.

Deshalb begannen wir schon vor ihm zu \_ssen.

b) Vergeblich versuchten wir zu \_tricken.

Zum \_tricken haben wir einfach kein Talent.

- c) Das \_esen fällt vielen Kindern zunächst schwer,  
doch Katrin begann sofort zu \_esen.
- d) Es ist Kindern verboten, auf der Baustelle zu \_pielen.  
Zum \_pielen ist es dort zu gefährlich.
- e) Beim Konzert hörten die weiblichen Fans nicht auf zu \_chreien.  
Vom \_chreien waren sie bald heiser.
- f) Gestern kam ich zu spät zum \_urnen.  
Die anderen hatten schon begonnen zu \_urnen.

**8. Schreiben Sie die Sätze bis zum Ende, setzen Sie die passenden Sprachen ein, vergessen Sie nicht, dass die Sprachbezeichnungen großgeschrieben werden:**

Die Irin kann:

auf \_\_\_\_\_ sprechen,  
in \_\_\_\_\_ schreiben,  
in \_\_\_\_\_ lesen.

Der Kanadier kann:

auf \_\_\_\_\_ sprechen,  
in \_\_\_\_\_ schreiben,  
in \_\_\_\_\_ lesen.

Der Israeli kann:

auf \_\_\_\_\_ sprechen,  
in \_\_\_\_\_ schreiben,  
in \_\_\_\_\_ lesen.

Ich kann:

auf \_\_\_\_\_ sprechen,  
auf \_\_\_\_\_ denken,  
in \_\_\_\_\_ lesen,

auf \_\_\_\_\_ verstehen,

auf \_\_\_\_\_ schweigen.

Meine Freundin/ mein Freund kann:

auf \_\_\_\_\_ sprechen,  
in \_\_\_\_\_ schreiben,  
auf \_\_\_\_\_ denken,  
in \_\_\_\_\_ lesen,  
auf \_\_\_\_\_ mich verstehen.

**9. Ergänzen Sie den Text mit den untenstehenden Wörtern. Berichten Sie alle Wörter, die großgeschrieben werden müssen. Der Text wurde vor dem 1. August 2006 verfasst und einige Wörter haben die alte Schreibung. Finden Sie diese Wörter, wie schreibt man sie heute?**

**peter bichsel: san salvador.**

er hatte sich eine \_\_\_\_\_ gekauft.

nachdem er mehrmals seine unterschift, dann seine initialen,  
seine adresse, einige wellenlinien, dann die \_\_\_\_\_ seiner eltern

auf ein blatt gezeichnet hatte, nahm er einen neuen bogen, faltete ihn sorgfältig und schrieb: „\_\_\_\_\_ ist es hier zu kalt“, dann, „ich gehe nach \_\_\_\_\_“, dann hielt er inne, schraubte die kappe auf die feder, betrachtete den bogen und sah, wie die \_\_\_\_\_ eintrocknete und dunkel wurde [in der papeterie garantierte man, daß sie schwarz werde], dann nahm er seine feder erneut zur hand und setzte noch seinen namen \_\_\_\_\_ darunter.

dann saß er da.

später räumte er die zeitungen vom tisch, überflog dabei die \_\_\_\_\_, dachte an irgend etwas, schob den aschenbecher beiseite, zerriß den zettel mit den wellenlinien, entleerte seine feder und füllte sie wieder. für die kinovorstellung war es jetzt zu spät.

die probe des kirchenchores dauerte bis neun uhr, um halb zehn würde \_\_\_\_\_ zurück sein. er wartete auf \_\_\_\_\_. zu all dem musik aus dem radio. jetzt drehte er das \_\_\_\_\_ ab.

auf dem tisch, mitten auf dem tisch, lag nun der gefaltete bogen, darauf stand in blauschwarzer schrift sein name \_\_\_\_\_.

„\_\_\_\_\_ ist es hier zu kalt“, stand auch darauf.

nun würde also \_\_\_\_\_ heimkommen, um halb zehn. es war jetzt neun uhr. sie läse seine mitteilung, erschärke dabei, glaubte wohl das mit \_\_\_\_\_ nicht, würde dennoch die hemden im kasten zählen, etwas müßte ja geschehen sein.

sie würde in den „\_\_\_\_\_“ telefonieren.

der „\_\_\_\_\_“ ist mittwochs geschlossen.

sie würde lächeln und verzweifeln und sich damit abfinden, vielleicht.

sie würde sich mehrmals die \_\_\_\_\_ aus dem gesicht streichen, mit dem ringfinger der linken hand beidseitig der schläfe entlang fahren, dann langsam den mantel aufknöpfen.

dann saß er da, überlegte, wem er einen brief schreiben könnte, las die gebrauchsanweisung für den füller noch einmal — leicht nach rechts drehen -, las auch den französischen text, verglich den englischen mit dem deutschen, sah wieder seinen zettel, dachte an palmen, dachte an \_\_\_\_\_.

saß da.

und um halb zehn kam \_\_\_\_\_ und fragte: „schlafen die \_\_\_\_\_?“  
sie strich sich die \_\_\_\_\_ aus dem gesicht.

hildegard, adresse, mir, tinte, paul, hildegard, südamerika,  
hildegard, füllfeder, paul, mir, südamerika, löwen, haare, löwen,  
haare, hildegard, hildegard, kinder, kinoinserte, radio.

## GETRENNT- UND ZUSAMMENSCHREIBUNG

### Verbindungen mit Verben

#### **Man schreibt getrennt:**

- **Verb+Verb:**

*spazieren fahren, spazieren gehen, gefangen nehmen, ruhen lassen.*

#### **Aber:**

1. Die Verbindung kennenlernen/ kennen lernen schreibt man getrennt oder zusammen.

2. Verbindungen mit den Verben *bleiben* oder *lassen* kann man zusammenschreiben, wenn sie im übertragenen Sinn gebraucht werden:

*Heute ist sie länger liegen geblieben.*

*Die Arbeit ist liegen geblieben/ liegengeblieben (unerledigt bleiben).*

- **Substantiv+Verb:**

*Hof halten, Kegel schieben, Maschine schreiben, Rad fahren, Staub saugen, Hunger leiden.*

**Aber:** Ist das Substantiv in der Verbindung **verblasst**, schreibt man **zusammen**:

*heimfahren, irreführen, preisgeben, standhalten, teilnehmen, wettmachen, wundernehmen.*

- Verbindungen mit „**sein**“:

*an sein, da sein, dabei sein, hier sein, zusammen sein, um sein, außerstande sein, Gewinner sein, pleite sein, vorbei sein.*

#### **Man schreibt getrennt oder zusammen:**

- **Adjektiv + Verb:**

*die Wurst klein schneiden/ kleinschneiden;*

*den Teller leer essen/ leeressen;*

*die Haare blond färben/ blond färben.*



*Aber:*

1. Ist das Adjektiv erweitert, gesteigert oder zusammengesetzt, wird es nur getrennt geschrieben:

*etwas sehr groß schreiben;*

*die Haare hellblond färben;*

*Ich muss das essen wärmer machen.*

2. Entsteht durch die Verbindung von Adjektiv + Verb eine neue Gesamtbedeutung, wird die Verbindung zusammengeschrieben:

*Wir sollten die Tür kurz schließen — ganz kurz schließen.*

*Wir sollten uns kurzschließen — Kontakt aufnehmen.*

### **Verbindungen mit Substantiven**

- Zusammengesetzte Substantive werden zusammengeschrieben:

*Holzhaus, Vorderpfote, Altpapier.*

- Verbindungen aus Substantiv+Jahr schreibt man zusammen oder getrennt:

*die Fünfzigerjahre/die fünfziger Jahre.*

- Verbindungen aus Substantiv+Bruchzahlen mit der Endung –tel/stel schreibt man groß und zusammen oder klein und getrennt:

*Ein Viertelliter/ein Viertel Liter.*

*Eine Hundertstelsekunde/eine hundertstel Sekunde.*

### **Geografische Angaben auf –er**

- Geografische Angaben auf –er werden in der Regel groß- und getrennt geschrieben:

*ein Schweizer Käse, Berliner Dom, Potsdamer Schlosspark, Schönhauser Allee, Wiener Kaffeehaus.*

*Aber: Sachertorte, Alexanderplatz (auf –er endender Name: Franz Sacher, der Erfinder der Torte, Zar Alexander der I.).*

### **„wie viel“, „so viel“, „zu viel“**

werden getrennt geschrieben.

### **„irgendjemand“, „irgendetwas“**

Alle Verbindungen mit „irgend-“ werden zusammengeschrieben.

### **Grenzfälle der Getrennt- und Zusammenschreibung**

Getrennt oder zusammen		
imstande sein / im Stande sein	zu Mute / zumute	an Stelle / anstelle
außer Stand / außerstand	zu Stande / zustande	auf Grund / aufgrund
in Stand / instand	zu Schanden / zuschanden	mit Hilfe / mithilfe
zu Leide / zuleide	zu Wege / zuwege	zu Hause / zuhause
in Frage / infrage	zu Grunde / zugrunde	zu Lasten / zulasten
auf Seiten / aufseiten	zu Rande / zurande	zu Gunsten / zugunsten
von Seiten / vonseiten	so dass / sodass	zu Ungunsten / zuungunsten

## **ÜBUNGEN**

**1. Schreiben Sie so viele Sätze mit den Verbindungen: „zu viel“, „zu wenig“, „wie viel“, „so viel“, deren Anzahl nicht zu viel und nicht zu wenig sein muss.**

**2. Schreiben Sie alle möglichen Wortverbindungen mit dem Verb „sein“ und erklären ihre Bedeutung.**

**3. Verbinden Sie die Wörter mit deren Bedeutungen und führen Sie Ihre eigenen Beispielsätze mit den Wörtern an.**

Wort	Bedeutung
zumute sein –	Mäßigung üben
zugrunde liegen –	etw. bewältigen, meistern können
achtgeben –	auf Rechnung

haltmachen –	j-n in einer bestimmten inneren Verfassung sein lassen
maßhalten –	mit etw. fertig werden, zurechtkommen
zulasten –	fähig, in der Lage sein, etw. zu tun
zugunsten –	vorsichtig, achtsam sein;
mit etw. zurande kommen –	als Grundlage dienen
mit etw. zuwege kommen –	kurze Unterbrechung (einer Fahrt) machen
zuschanden –	zum Vorteil
imstande sein –	j-m einen Schaden, ein Leid zufügen
instand sein –	in einen Zustand des Zerstört-, Zugrundegerichtetseins
außerstand –	zum Nachteil
zuleide tun –	in Ordnung sein, in gutem Zustand
zuungunsten –	nicht in der Lage, nicht fähig

**4. Entscheiden Sie sich bei den folgenden Wörtern für die richtige Schreibweise (manchmal gibt es mehrere richtige Lösungen):**

soviel oder so viel;	irgendjemand oder irgend jemand;
zu Schanden oder zuschanden;	zu Grunde oder zugrunde;
dasein oder da sein;	wieviel oder wie viel;
zu Leide oder zuleide;	schlechtgelaunt oder schlecht gelaunt;
auf Seiten oder aufseiten;	so dass oder sodass;
zu Rande oder zurande;	dabei sein oder dabeisein;
zusammen sein oder zusammensein;	in Stand oder instand;
um sein oder umsein;	obengenannt oder oben genannt;
zu Mute oder zumute;	saubermachen oder sauber machen;
zuviel oder zu viel;	in Frage oder infrage;
zu Stande oder zustande;	hier sein oder hiersein;
zu Wege oder zuwege;	von Seiten oder vonseiten;
untengenannt oder unten genannt;	untenstehend oder unten stehend;
an sein oder ansein;	zuwenig oder zu wenig;
	irgendetwas oder irgend etwas;
	schlechtgehen oder schlecht gehen.

## WÖRTER MIT UMLAUT UND DOPPELLAUT

## ä oder e? äu oder eu?

Wenn es ein verwandtes Wort mit *a* oder *au* gibt, schreibt man das Wort mit *ä* oder *äu*, wenn nicht, schreibt man das Wort meist mit *e* oder *eu*.

*Bälle — Ball, Gäste — Gast, häufen — Haufen, Fundstelle — stellen.*

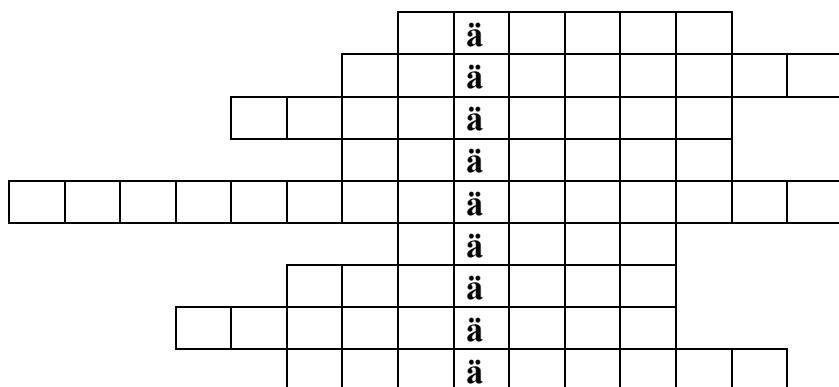
### Doppelformen haben:

*aufwendig / aufwändig;*

*Schenke/ Schänke.*

# ÜBUNGEN

## 1. Lösen Sie das Kreuzworträtsel!



## 2. Wo ist e und wo ist ä?

B\_l\_mm\_rt, b\_h\_nd\_, ü\_b\_rschw\_nglich, B\_nd\_l, G\_ms\_, Qu\_  
ntch n, St\_ng\_l, schn\_uz\_n, v\_rbl\_u\_n, aufw\_ndig, Sch\_nk

## KONSONANTEN UND KONSONANTENVERBINDUNGEN

### **Wörter mit Konsonanten nach kurzem Vokal.**

Nach einem kurzen betonten Vokal im Wortstamm steht ein Doppelkonsonant:

*Ebbe, schlaff, Affe, generell, Kontrolle, schlimm, immer, denn, wann, Galopp.*

### **Aber:**

*Karosserie (nicht Karrosserie), Zigarette (nicht Zigarrette), Zigarillo (nicht Zigarrillo), Jackpot (nicht Jackpott).*

### **Wörter mit drei gleichen Konsonanten.**

Treffen in einem zusammengesetzten Wort drei gleiche Buchstaben aufeinander, bleiben alle drei erhalten. Wenn dadurch das Wort schwer lesbar ist, kann man einen Bindestrich einfügen:

*Schiffahrt/ Schiff-Fahrt;*

*Nulllösung/ Null-Lösung;*

*Bassstimme/ Bass-Stimme;*

**Ausnahmen:** *dennoch, Drittel, Mittag.*

### **Bei der Endung –heit bleibt das vorausgehende h erhalten:**

*Rohheit;*

*Zähheit;*

**Ausnahme:** *Hoheit.*

---

## ÜBUNGEN

### 1. Wie ist es richtig?

Toll-Patsch oder Tollpatsch? Ass oder Aß? Mopp oder Moppp?  
nummerrieren oder nummerieren? Tipp oder Tippp? Karrammel  
oder Karamell?

### 2. Bilden Sie Substantive aus folgenden Adjektiven mit Hilfe der Endung –heit:

roh, zäh, hoch.

### 3. Bilden Sie zusammengesetzte Wörter!

klappen + Pult =

Stress + Situation =

Stamm + Mannschaft =

süß + Speise =

Schwimm + Meister =

Tross + Schiff =

Stall + Laterne =

fressen + Sack =

Maß + System =

Klee + Ernte =

Metall + Legierung =

## WORTTRENNUNG AM ZEILENENDE

*Können Sie den Sinn der folgenden Wörter verstehen:*

Anal-phabet;

Sprecher-ziehung;

Urin-stinkt;

Tur-muhr.

**Getrennt werden können nur mehrsilbige Wörter. Dabei stimmen die Grenzen der Silben gewöhnlich mit den Trennstellen überein.**

*Beispiele:*

Bau-er, Ei-er, steu-ern, na-iv, Mu-se-um, in-di-vi-du-ell; eu-ro-pa-ische, Ru-i-ne, na-ti-o-nal, Fa-mi-li-en; Haus-tür, Be-fund, ehr-lich.

### **ABER!**

Einzelne Vokalbuchstaben am Wortanfang oder -ende werden nicht abgetrennt, auch nicht bei Komposita, zum Beispiel: Abend, Ju-li-abend.

**Zusammensetzungen und Wörter mit Präfix trennt man zwischen den einzelnen Bestandteilen.**

*Beispiele:*

Heim-weg, Schul-hof, Week-end; Ent-wurf, Er-trag, Ver-lust, Dia-gramm.

**Steht in einfachen Wörtern zwischen Vokalbuchstaben ein einzelner Konsonantenbuchstabe, so kommt er bei der Trennung auf die neue Zeile.**

*Beispiele:*

Au-ge, Bre-zel, He-xe, Rei-he; Trai-ning, trau-rig, nei-disch, Hei-mat.

**Stehen mehrere Konsonantenbuchstaben dazwischen, so kommt nur der letzte auf die neue Zeile:**

sechs-te, imp-fen, Karp-fen, dunk-le, knusp-rig, Kanz-ler.

**Trennung des „st“**

Das **st** wird wie **sp, sk, pf** usw. getrennt.

*Beispiele:*

Wes-te, Mus-ter, Fens-ter, meis-tens, ges-tern.

**Stehen Buchstabenverbindungen wie ch, sch; ph, rh, sh oder th für einen Konsonanten, so trennt man sie nicht. Dasselbe gilt für ck (ck wird nicht mehr in k-k aufgelöst).**

*Beispiele:*

la-chen, wa-schen, Deut-sche; Sa-phir, Fa-shion, bli-cken, Zucker.

**Die Trennung von Fremdwörtern ist jetzt nach Sprechsilben erlaubt. Die in der Herkunftssprache gültigen Trennungsregeln können wie bisher verwendet werden.**

*Beispiele:*

nob-le/no-ble, Zyklus/Zyklus, Magnet/Magnet, Februar/Februar, Hyd-rant/Hydrant, Arth-ritis/Arthritis, Chrys-antheme/Chrysantheme, Hekt-ar/Hektar, Heliko-pter/Helikopter, inter-essant/inte-ressant, Lin-oleum/Linoleum, Päd-agogik/Pädagogik.

**Besondere Fälle.**

*Beispiele:*

hin-auf/hi-nauf, her-an/he-ran, dar-um/da-rum, war-um/wa-rum, ei-nander, ein-ander.



---

## ÜBUNGEN

### 1. Trennen Sie die folgenden Wörter:

Fäuste, Küste, Kosten, Kloster, Priester, Fenster, Taste, Rücken, Mücke, Zucker, Säcke, Lücke, pädagogisch, examinieren, Quadrat, Monokel, Pseudonym, Vitamin, Signal, Kognak, Monarch.

### 2. Welche Variante ist richtig?

Bau-er oder Ba-uer?

dar-um oder da-rum?

Ver-lust oder Verl-ust?

na-iv oder nai-v?

A-bend oder Abend?

ei-nander, ein-ander?

steu-ern oder st-eu-ern oder ste-uern?

Mu-se-um oder Mus-eum?

in-di-vi-du-ell oder ind-ivi-du-ell?

Ru-i-ne oder Rui-ne oder Ru-ine?

E-ier oder Ei-er?

her-an oder he-ran?

Fam-ili-en oder Fa-mi-li-en oder Fa-mil-ein?

Lin-oleum oder Li-noleum?

Hei-mweg oder Heim-weg?

Feb-ruar oder Fe-bruar?

Au-ge oder A-uge?

knusp-rig oder knus-prig?

inter-essant oder inte-ressant?

imp-fen oder im-pfen?

Mu-ster oder Mus-ter?

Heliko-pter oder Helikop-ter?

la-chen oder lac-hen?

Deut-sche oder Deu-tsche oder Deutsc-he?

blik-ken oder blic-ken oder bli-cken?

Zyk-lus oder Zy-klus?

nob-le oder no-ble?

hin-auf oder hi-nauf?

## SATZZEICHEN

Am Ende eines Aussagesatzes steht ein **Punkt**:

*Es wird Sommer.*

Kein Punkt steht nach Überschriften und Titeln.

Ausrufe, Aufforderungen oder Befehle werden mit einem **Ausrufezeichen** beendet:

*Welch ein Glück!*

Am Schluss von Fragen steht ein **Fragezeichen**:

*Wo warst du?*

Das **Komma** trennt Wörter, Wortgruppen oder Teilsätze voneinander ab:

*Ich kaufe Äpfel, Bananen, Milch und Brot.*

Das **Semikolon (Strichpunkt)** grenzt Sinneinheiten voneinander ab:

*Das Semikolon ersetzt den Punkt, wenn dieser zu stark trennt; es ersetzt das Komma, wenn dieses zu schwach trennt.*

Der **Doppelpunkt** kündigt an, dass auf einen Satz noch etwas folgt:

*Er fragte: „Was wünschst du dir?“*

Der **Gedankenstrich** kennzeichnet etwas Folgendes, oft Unerwartetes:

*Hier hilft nur eins — sofort operieren!*

**Anführungszeichen** stehen vor und hinter der direkten Rede und bei Zitaten.

*„Wenn es doch vorbei wäre!“, rief sie.*

Mit **Klammern** kann man Erläuterungen, Zusätze und Nachträge kennzeichnen:

*Den Antrag vollständig ausfüllen (bitte deutlich schreiben).*

Der **Apostroph** zeigt das Fehlen eines oder mehrerer Buchstaben in einem Wort an:

Aber: kein Apostroph steht beim entfallenen Schluss -e von  
rbformen:

Der **Ergänzungsstrich** steht, wenn in Zusammensetzungen ein gleicher Bestandteil nur einmal genannt wird:


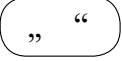





**Auslassungspunkte** stehen, wenn man Teile eines Wortes, Satzes oder Textes auslässt. Stehen die Auslassungspunkte am Satzende, entfällt der Schlusspunkt:

*Es war einmal ...*

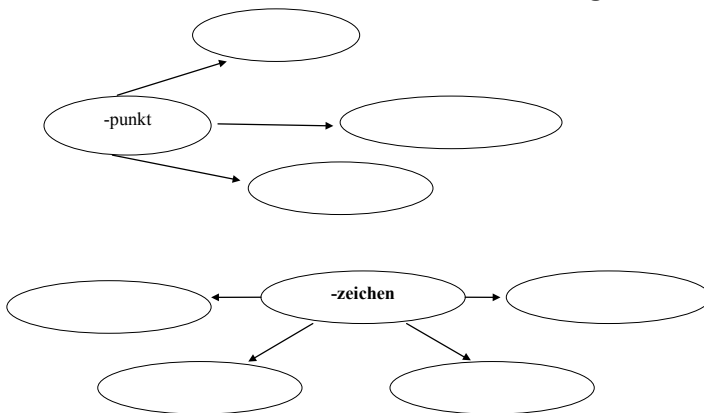
## Discussion

1									S					
2								A						
3								T						
4								Z						
5								Z						
6								E						
7								I						
8								C						
9								H						
10								E						
11								N						

## 2. Finden Sie zu jedem Begriff ein passendes Bild

Punkt	1. 	
Ausrufezeichen	2. 	3. 
Fragezeichen	4. 	5. 
Doppelpunkt	6. 	7. 
Anführungszeichen		
Auslassungspunkte		
Gedankenstrich		

## 3. Welche Satzzeichen haben in ihrem Namen folgende Wörter:



## 4. Mit welchen Satzzeichen kennzeichnen Sie das Ende eines Satzes.

1) Wenn man im Satz etwas zum Ausdruck bringt, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

2) Wenn man im Satz Fragen stellt, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

3) Wenn man im Satz etwas ausruft, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

4) Wenn man im Satz etwas zu tun auffordert, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

5) Wenn man im Satz jemandem einen Befehl gibt, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

6) Wenn man im Satz über etw. aussagt, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

7) Wenn der Text eine Überschrift hat, so setzt man am Ende der Überschrift ...

### **5. Ergänzen Sie die passenden Satzzeichen.**

Die einzelnen Glieder einer Aufzählung trennt man voneinander mit ... ab.

Einschübe im Satz schließt man mit... ein.

Etwas Weiterführendes oder Unerwartetes im Satz kündigt man mit ... an.

Zusätze grenzt man vom übergeordneten Satz mit ... ab.

Wenn man etwas wörtlich wiedergibt, schließt man es in ... ein.

Wenn man Teile eines Wortes, Satzes auslässt, kennzeichnet man das mit drei ...

Wenn man im Satz etwas aufzählt, so steht vor Aufzählungen ein ...

### **6. Finden Sie zu jedem Begriff eine passende Definition**

Komma -	Satzzeichen, das am Anfang und am Ende eines eingeschobenen Textes steht und den Text einschließt
Punkt -	Satzzeichen, das etwas stärker trennt als Komma, aber doch im Unterschied zum Punkt den Zusammenhang eines Satzgefüges verdeutlicht
Gedankenstrich -	Satzzeichen, das besonders den Anfang und das Ende einer angeführten Rede markiert
Klammer -	Satzzeichen, das den Ablauf der Rede kennzeichnet, indem es Haupt- und Gliedsatz trennt, Einschübe kenntlich macht und Aufzählungen von Wörtern unterteilt
Semikolon -	Satzzeichen, das zur Kennzeichnung einer Pause, zur Abgrenzung eines eingeschobenen Satzes dient
Anführungszeichen	Satzzeichen, dass den Schluss eines Satzes kennzeichnet

## 7. Ergänzen Sie die folgenden Sätze mit den passenden Satzzeichen:

**Gedankenstrichen, Auslassungspunkten, Anführungszeichen, Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen.**

Mit ... bezeichnet man eine kurze, laute Äußerung als Ausdruck einer Gemütsbewegung.

Mit ... bezeichnet man eine Antwort fordernde Äußerung, mit der sich jemand an jemanden wendet.

Mit ... bezeichnet man eine Weglassung

Mit ... einen mündlich oder schriftlich gegebenen Auftrag, der genau befolgt werden muss.

Mit ... bezeichnet man eine Zitierung, Wiedergabe

Mit ... bezeichnet man das Ende.

Mit ... bezeichnet man eine Erläuterung eines Satzes.

## 8. Sind alle Satzzeichen im Text richtig? Was ist falsch? Was fehlt? Korrigieren Sie die Fehler:

### *Ilse Aichinger: Fenster-Theater*

Die Frau lehnte am Fenster und sah herüber. Der Wind trieb in leichten Stößen vom Fluß herauf und brachte nichts Neues. Die Frau hatte den starren Blick neugieriger Leute die unersättlich sind. Es hatte ihr noch niemand den. Gefallen?? getan vor ihrem Haus niedergefahren zu werden Außerdem wohnte sie im vorletzten Stock die Straße lag zu tief unten.

Der Lärm rauschte nur mehr leicht herauf. Alles lag zu tief unten. Als sie sich eben vom Fenster abwenden wollte bemerkte sie daß der Alte gegenüber Licht angedreht hatte. Da es noch ganz hell war blieb dieses Licht für sich und machte den merkwürdigen Eindruck den aufflammende Straßenlaternen unter der Sonne machen. Als hätte einer an seinen Fenstern die Kerzen angesteckt noch ehe die Prozession die Kirche verlassen hat. Die Frau blieb am Fenster.

Der Alte öffnete und nickte herüber. Meint er mich. Dachte die Frau. Die Wohnung über ihr stand leer, und unterhalb lag eine Werkstatt die um diese Zeit schon geschlossen war. Sie bewegte leicht

---

den Kopf. Der Alte nickte wieder. Er griff sich an die Stirne entdeckte daß er keinen Hut aufhatte und verschwand im Innern des Zimmers.

Gleich darauf kam er In Hut und Mantel wieder. Er zog den Hut und lächelte. Dann nahm er ein weißes Tuch aus der Tasche und begann zu winken. Erst leicht und dann immer eifriger. Er hing über die Brüstung daß man Angst bekam er würde vornüberfallen. Die Frau trat einen Schritt zurück aber das schien ihn nur zu bestärken. Er ließ das Tuch fallen löste seinen Schal vom Hals einen großen bunten Schal und ließ ihn aus dem Fenster wehen. Dazu lächelte er. Und als sie noch einen weiteren Schritt zurücktrat warf er den Hut mit einer heftigen Bewegung ab und wand den Schal wie einen Turban um seinen Kopf. Dann kreuzte er die Arme über der Brust und verneigte sich. Sooft er aufsah kniff er das linke Auge zu als herrsche zwischen ihnen ein geheimes Einverständnis. Das bereitete ihr solange Vergnügen bis sie plötzlich nur mehr seine Beine in dünnen geflickten Samthosen in die Luft ragen sah. Er stand auf dem Kopf. Als sein Gesicht gerötet erhitzt und freundlich wieder auftauchte hatte sie schon die Polizei verständigt.

Und während er in ein Leintuch gehüllt abwesend an beiden Fenstern erschien unterschied sie schon drei Gassen weiter über dem Geklingel der Straßenbahnen und dem gedämpften Lärm der Stadt das Hupen des Überfallautos. Denn ihre Erklärung hatte nicht sehr klar und ihre Stimme erregt geklungen. Der alte Mann lachte jetzt so daß sich sein Gesicht in tiefe Falten legte streifte dann mit eine vagen Gebärde darüber wurde ernst, schien das Lachen eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten und warf es dann hinüber. Erst als der Wagen schon um die Ecke bog gelang es der Frau sich von seinem Anblick loszureißen.

Sie kam atemlos unten an. Eine Menschenmasse hatte sich um den Polizeiwagen gesammelt. Die Polizisten waren abgesprungen, und die Menge kam hinter ihren und der Frau her. Sobald man die Leute zu verscheuchen suchte erklärten sie einstimmig in diesem Hause zu wohnen. Einige davon kamen bis zum letzten Stock mit. Von den Stufen beobachteten sie wie die Männer, nachdem ihr



Klopfen vergeblich blieb und die Glocke allem Anschein nach nicht funktionierte die Tür aufbrachen. Sie arbeiteten schnell und mit einer Sicherheit von der jeder Einbrecher lernen konnte. Auch in dem Vorraum, dessen Fenster auf den Hof sahen zögerten sie nicht eine Sekunde. Zwei von ihnen zogen die Stiefel aus und schlichen um die Ecke. Es war inzwischen finster geworden. Sie stießen an einen Kleiderständer, gewahrten dem Lichtschein an Ende des schmalen Ganges und gingen ihm nach. Die Frau schlich hinter ihnen her.

Als die Tür aufflog, stand der alte Mann mit dem Rücken zu ihnen gewandt noch immer am Fenster. Er hielt ein großes weißes Kissen auf dem Kopf das er immer wieder abnahm als bedeutete er jemandem daß er schlafen wolle. Den Teppich den er vom Boden genommen hatte trug er um die Schultern. Da er schwerhörig war wandte er sich auch nicht um als die Männer schon knapp hinter ihm standen und die Frau über ihn hinweg in ihr eigenes finsternes Fenster sah.

*Schreiben Sie die Geschichte bis zum Ende.*

## LÖSUNG SHEFT

### DER S-LAUT

1. Fluss, Russland, fleißig, heißen, reißen, Kasse, Kassel, Kassette, Kessel, Klasse, klassisch, Fußball, küssen, Kissen, lassen, Maß, groß, Masse, Maßeinheit, Massenorganisation, maßgebend, massiv, Maßnahme, Mission, nass, Nuss, Pass, Passagier, Passiv, schließlich, Reißzahn, Rüssel, Ruß, Russin, süß, Sessel, schießen, Schuss, Schießerei, Schloss, schließen, Schluss, Schlüssel, Schlosser, schmeißen, Trasse, Wasser, weiß, Weißgardist, wessen, wissen, Straße.

2. Ein großer Hund hatte einem kleinen Hund ein Stück Fleisch abgejagt und sauste mit seiner Beute davon. Als er sich schon auf die feine Speise freute und genüsslich über eine Brücke lief, fiel sein Blick zufällig ins Wasser. Wie vom Blitzschlag getroffen blieb er stehen, denn er sah unter sich einen Hund, der ein riesiges Stück Fleisch festhielt. „Ist denn das zu lassen!“, knurrte der Hund auf der Brücke. „Mir scheint, der andere hat einen Leckerbissen, der noch größer ist als meiner.“ Wild entschlossen stürzte sich der Hund in den Fluss und versuchte den Hund, den er von der Brücke aus gesehen hatte, zu beißen. Das Wasser spritzte hoch und der Hund spähte hastig nach rechts und links. Aber er konnte seinen Artgenossen beim besten Willen nicht mehr finden. Da stellte der Hund fest, dass er sein eigenes Stück Fleisch beinahe vergessen hätte. Wo war es nur geblieben? Wie besessen tauchte er unter und suchte danach. Alles umsonst! Wegen seiner rasender Gier und seiner Missgunst war ihm jetzt auch noch das köstliche Stück Fleisch in Verlust geraten, das er bereits sicher zwischen den Zähnen hätte.

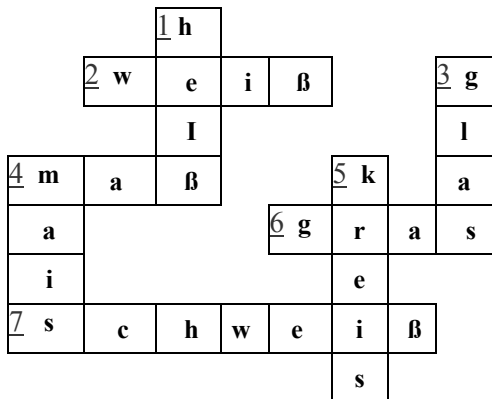
Infinitiv	Präsens	Perfekt
passen	passt	hat gepasst
genießen	genießt	hat genossen
beweisen	beweist	hat bewiesen

Infinitiv	Präsens	Perfekt
schließen	schließt	hat geschlossen
wissen	weiß	hat gewusst
reißen	reißt	hat gerissen

4.

- 1) messen
- 2) hissen
- 3) Messer
- 4) ausgelassen

5.



## FREMDWÖRTER

1. Ket-chup/schup, Bu-kee, Bou-cle, Philo-sophie, Del-phin/fin, Exp-ose/osee, Thun-fisch, Jog-hurt/gurt, Varie-te/tee, Bibliothek, Tun-fisch, Photo-graphie, Rest-aurant, Geo-graphie/grafie, Foto-grafie

2. 1) Strophe, 2) Panther, 3) Potentiell (l, t sind überflüssig), 4) Tomographie, 5) Alphabet (a, h), 6) Philologie (0)

## 3.

- |                      |                       |                        |
|----------------------|-----------------------|------------------------|
| 1) <u>Delphin</u>    | 1) Tunfish            | 1) <u>Graphologie</u>  |
| 2) Delfinn           | 2) <u>Thunfisch</u>   | 2) Grafologhi          |
| 3) <u>Delfin</u>     | 3) <u>Tunfisch</u>    | 3) <u>Grafologie</u>   |
| 1) <u>Expose</u>     | 1) <u>Joghurt</u>     | 1) Gheographie         |
| 2) Eksposee          | 2) Joguert            | 2) <u>Geographie</u>   |
| 3) <u>Exposee</u>    | 3) <u>Jogurt</u>      | 3) <u>Geografie</u>    |
| 1) <u>Ketchup</u>    | 1) Restorant          | 1) Fotografie          |
| 2) <u>Ketschup</u>   | 2) Resauraunt         | 2) <u>Fotografie</u>   |
| 3) Ketchupp          | 3) <u>Restaurant</u>  | 3) <u>Photographie</u> |
| 1) <u>Kommunique</u> | 1) Philosophie        | 1) <u>Potentiell</u>   |
| 2) Kommunikwe        | 2) <u>Philosophie</u> | 2) <u>Potenziell</u>   |
| 3) <u>Kommunikee</u> | 3) Philosophie        | 3) Pothentiell         |
| 1) <u>Variete</u>    | 1) Kathastrofe        | 1) <u>Tomographie</u>  |
| 2) <u>Varietee</u>   | 2) <u>Katastrophe</u> | 2) Thomographie        |
| 3) Varietee          | 3) Kathastrophe       | 3) <u>Tomografie</u>   |
| 1) Bouclee           | 1) <u>Strophe</u>     | 1) Alfabet             |
| 2) <u>Boucle</u>     | 2) Strofe             | 2) <u>Alphabet</u>     |
| 3) <u>Buklee</u>     | 3) Strofee            | 3) Alphabett           |
| 1) Katharrh          | 1) <u>Panther</u>     | 1) Filologie           |
| 2) <u>Katarr</u>     | 2) Phanther           | 2) <u>Philologie</u>   |
| 3) Kattarr           | 3) <u>Panter</u>      | 3) Philologie          |
| 1) Bibliotek         |                       |                        |
| 2) <u>Bibliothek</u> |                       |                        |
| 3) Bibliothekk       |                       |                        |

## GROSS- UND KLEINSCHREIBUNG

## 1. Duden

Der **Duden** ist ein Wörterbuch der deutschen Sprache, das erstmals am 7. Juli 1880 von Konrad Duden veröffentlicht wurde und ursprünglich nur ein orthografisches Wörterbuch war. Der Duden erscheint als Buch und in elektronischen Formaten im Verlag Bibliographisches Institut GmbH (BI) in Mannheim.

2. 1) Liebe Oma! Herzliche Grüße von der Zugspitze sendet Dir Timo.

2) Sehr geehrter Herr Müller, haben Sie vielen Dank für den Hoteltipp! Anna und ich sind voller Vorfreude und Reisefieber. Am Dienstag geht es schon los nach München. Mit besten Grüßen Max Huber.

3. Ein Walfisch und ein Thunfisch treffen sich im Meer. Da fragt der Walfisch: „Was wollen wir heute tun, Fisch?“ Darauf der Thunfisch: „Du hast die Wahl, Fisch.“

Nach Murphys Gesetz: **H**eirate oder heirate nicht, du wirst es auf jeden Fall bereuen.

Die Ehe ist wie eine belagerte Burg: **D**ie die drin sind, wollen raus, und die die draußen sind, wollen rein.

Eine Ehe eingehen heißt: **K**leine Dinge aufgeben, um größere Werte zu besitzen.

Es gibt drei Dinge, die eine Frau aus dem Nichts hervorzaubern kann: **e**inen Hut, einen Salat und einen Ehekrach.

Mit den Frauen ist es immer das gleiche: **Z**uerst folgt man ihnen auf dem Fuße, dann nimmt man sie in die Arme und zuletzt hat man sie auf dem Hals.

#### 4. Ein perfekter Mann und eine perfekte Frau.

Es waren einmal ein perfekter **M**ann und eine perfekte **F**rau. Sie begegneten sich, und da ihre Beziehung perfekt war, heirateten sie. Die Hochzeit war einfach **p**erfekt. Und ihr Leben zusammen war selbstverständlich ebenso perfekt.

An einem verschneiten, stürmischen Weihnachtsabend fuhr dieses perfekte **P**aar eine kurvenreiche Straße entlang, als sie am Straßenrand **j**emanden bemerkten, der offenbar eine **P**anne hatte. Sie hielten an, um zu helfen. Es war der Weihnachts**m**ann mit einem riesigen Sack voller Geschenke. Da sie die vielen Kinder am Weihnachtsabend nicht enttäuschen wollten, lud das perfekte **P**aar den Weihnachtsmann mitsamt seiner Geschenke in ihr Auto. Und bald waren sie daran, die Geschenke zu verteilen.

Unglücklicherweise verschlechterten sich die (ohnehin schon schwierigen) Straßenbedingungen immer mehr und schließlich hatten sie einen Unfall. Nur einer der **drei** überlebte.

### Wer war es?

Es war die perfekte Frau. Sie war die **einzige**, die überhaupt existiert hatte. Jeder weiß, dass es keinen Weihnachtsmann gibt und auch keinen perfekten **Mann**.

Für Frauen endet diese Seite hier. Männer bitte **unten** weiterlesen.

Wenn es also keinen Weihnachtsmann und keinen perfekten Mann gibt, muss die Frau am Steuer gesessen haben. Das erklärt, warum es einen Unfall gegeben hat.

Wenn Sie übrigens eine Frau sind und dies lesen, wird dadurch noch **etwas** bewiesen: Frauen tun nie **das**, was man ihnen sagt!!!

## 5. Eine kleine Geschichte mit Jeder, Jemand, Irgendjemand und Niemand

Es ging darum, eine wichtige Arbeit zu erledigen und **Jeder** war sicher, dass sich **Jemand** darum kümmert.

**Irgendjemand** hätte es tun können, aber **Niemand** tat es.

**Jemand** wurde wütend, weil es **Jeder's** Arbeit war.

**Jeder** dachte, **Irgendjemand** könnte es machen, aber **Niemand** wusste, dass **Jeder** es nicht tun würde.

Schließlich beschuldigte **Jeder Jemand**, weil **Niemand** tat, was **Irgendjemand** hätte tun können.

## 6. Peter Bichsel: San Salvador

Er hatte sich eine Füllfeder gekauft.

Nachdem er mehrmals seine Unterschrift, dann seine Initialen, seine Adresse, einige Wellenlinien, dann die Adresse seiner Eltern auf ein Blatt gezeichnet hatte, nahm er einen neuen Bogen, faltete ihn sorgfältig und schrieb: „Mir ist es hier zu kalt“, dann „ich gehe nach Südamerika“, dann hielt er inne, schraubte die Kappe auf die Feder, betrachtete den Bogen und sah, wie die Tinte eintrocknete

und dunkel wurde (in der Papeterie\* garantierte man, daß sie schwarz werde), dann nahm er seine Feder erneut zur Hand und setzte noch großzügig seinen Namen Paul darunter.

Dann saß er da.

Später räumte er die Zeitungen vom Tisch, überflog dabei die Kinoinserate, dachte an irgend-

etwas, schob den Aschenbecher beiseite, zerriß den Zettel mit den Wellenlinien, entleerte seine Feder und füllte sie wieder. Für die Kinovorstellung war es jetzt zu spät.

Die Probe des Kirchenchores dauert bis neun Uhr, um halb zehn würde Hildegard zurück sein. Er wartete auf Hildegard. Zu all dem Musik aus dem Radio. Jetzt drehte er das Radio ab.

Auf dem Tisch, mitten auf dem Tisch, lag nun der gefaltete Bogen, darauf stand in blauschwarzer Schrift sein Name Paul.

„Mir ist es hier zu kalt“, stand auch darauf.

Nun würde also Hildegard heimkommen, um halb zehn. Es war jetzt neun Uhr. Sie läse seine Mitteilung, erschräke dabei, glaube wohl das mit Südamerika nicht, würde dennoch die Hemden im Kasten zählen, etwas müßte ja geschehen sein.

Sie würde in den „Löwen“ telefonieren.

Der „Löwen“ ist mittwochs geschlossen.

Sie würde lächeln und verzweifeln und sich damit abfinden, vielleicht.

Sie würde sich mehrmals die Haare aus dem Gesicht streichen, mit dem Ringfinger der linken Hand beidseitig der Schläfe entlangfahren, dann den Mantel aufknöpfen.

Dann saß er da, überlegte, wem er einen Brief schreiben könnte, las die Gebrauchsanweisung für den Füller noch einmal -leicht nach rechts drehen — las auch den französischen Text, verglich den englischen mit dem deutschen, sah wieder seinen Zettel, dachte an Palmen, dachte an Hildegard.

Saß da.

Um halb zehn kam Hildegard und fragte: „Schlafen die Kinder?“  
Sie strich die Haare aus dem Gesicht.

## GETRENNT- UND ZUSAMMENSCHREIBUNG

3. zumute sein — j-n in einer bestimmten inneren Verfassung sein lassen

zugrunde liegen — als Grundlage dienen

achtgeben — vorsichtig, achtsam sein; auf Akk. — aufpassen

haltmachen — kurze Unterbrechung (einer Fahrt) machen

maßhalten — Mäßigung üben

imstande sein — fähig, in der Lage sein, etw. zu tun

instand sein — in Ordnung sein, in gutem Zustand

außerstand — nicht in der Lage, nicht fähig

zuleide tun — j-m einen Schaden, ein Leid zufügen

zuschanden — in einen Zustand des Zerstört-,

Zugrundegerichtetseins

mit etw. zuwege kommen — mit etw. fertig werden,  
zurechtkommen

mit etw. zurande kommen — etw. bewältigen, meistern können

zulasten — auf Rechnung

zugunsten — zum Vorteil

zuungunsten — zum Nachteil

4. soviel oder so viel

zu Schanden oder zuschanden

dasein oder da sein

zu Leide oder zuleide

auf Seiten oder aufseiten

zu Rande oder zurande

zusammen sein oder zusammensein

um sein oder umsein

zu Mute oder zumute

zuviel oder zu viel

zu Stande oder zustande

zu Wege oder zuwege

untengenannt oder unten genannt

an sein oder ansein



**1.**

						B	ä	n	d	e	l			
				Q	u	ä	n	t	c	h	e	n		
s	c					h	n	ä	u	z	e	n		
						s	t	ä	n	g	e	l		
ü	b	e	r	s	c	h	w	ä	n	g	l	i	c	h
						G	ä	m	s	e				
				b	e	h	ä	n	d	e				
v	e					r	b	l	ä	u	e	n		
					b	e	l	ä	m	m	e	r	t	

Belämmert, behände, überschwänglich, Bündel, Gämse, Quäntchen, Stängel, schnäuzen, verbläuen, aufwendig /aufwändig, Schenke/ Schänke.

**1. Tollpatsch, Ass, Mopp, nummerieren, Tipp, Karamell.**

3. Klapppult, Stammmannschaft, Schwimmmeister, Stalllaterne, Presssituation, Süßspeise, Trossschiff, Fresssack, Kleeernte, Maßsystem, Metalllegierung.

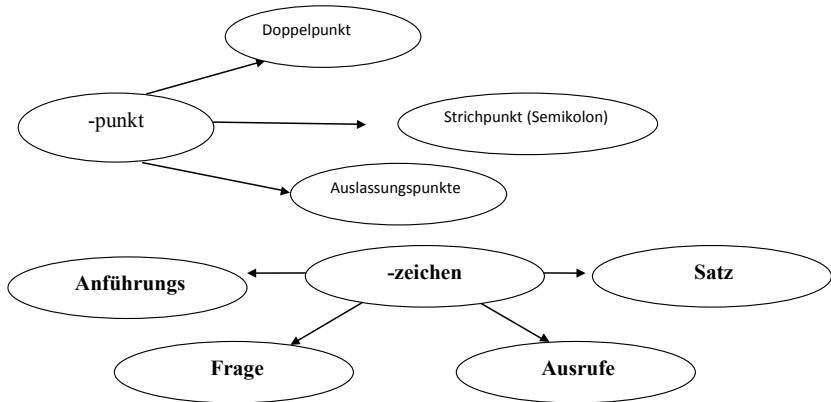
1. Fäus-te, Kūs-te, Kos-ten, Klos-ter, Pries-ter, Fens-ter, Tas-te, Rü-cken, Mü-cke, Zu-cker, Sä-cke, Lü-cke, Pä-da-go-gisch, Päd-ago-gisch exa-mi-nie-ren, ex-ami-nie-ren Quad-rat Qua-drat, Mo-no-ke-l, Mon-okel Pseu-do-ny-m, Pseud-onym Vi-ta-min, Vit-amin Sig-nal, Si-gnal Kog-nak, Ko-gnak Mo-narch Mon-arch

2. Bau-er, dar-um, da-rum, Ver-lust, na-iv, Abend, ei-nander, ein-ander, steu-ern, Mu-se-um, in-di-vi-du-ell, Ru-i-ne, Rui-ne, Ru-ine, Ei-er, her-an oder he-ran, Fa-mi-li-en, Lin-oleum, Li-noleum, Heim-weg, Feb-ruar, Fe-bruar, Au-ge, knusp-rig, inter-essant, inte-ressant, imp-fen, Mus-ter, Heliko-pter, Helikop-ter, la-chen, Deut-sche, bli-cken, Zyk-lus, Zy-klus, nob-le, no-ble, hin-auf, hi-nauf.

**1.**

1										S							
2							K	O	M	M	A						
3							P	U	N	K	T						
4	A	N	F	Ü	H	R	U	N	G	S	Z	E	I	C	H	E	N
5				A	U	S	R	U	F	E	Z	E	I	C	H	E	N
6							D	O	P	P	E	L	P	U	N	K	T
7								S	E	M	I	K	O	L	O	N	
8	G	E	D	A	N	K	E	N	S	T	R	I	C	H			
9				F	R	A	G	E	Z	E	I	C	H	E	N		
10								K	L	A	M	M	E	R			
11	A	U	S	L	A	S	S	U	N	G	S	P	U	N	K	T	E

## 3.



## 4.

1) Punkt

2) Fragezeichen

3) Wenn man im Satz etwas ausruft, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

4) Wenn man im Satz auffordert etwas zu tun, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

5) Wenn man im Satz jemandem einen Befehl gibt, so setzt man am Ende des Satzes ein ...

6) Wenn man im Satz über etw. aussagt, so setzt man am Ende des Satzes ein ... (Punkt)

7) Wenn der Text eine Überschrift hat, so setzt man am Ende der Überschrift ...

5. Die einzelnen Glieder einer Aufzählung trennt man voneinander mit KOMMA ab.

Einschübe im Satz schließt man mit KLAMMERN ein.

Etwas Weiterführendes oder Unerwartetes im Satz kündigt man mit GEDANKENSTRICH an.

Zusätze grenzt man vom übergeordneten Satz mit KOMMA; KLAMMERN; GEDANKENSTRICHEN ab.

Wenn man etwas wörtlich wiedergibt, schließt man es in ANFÜHRUNGSZEICHEN ein.

Wenn man Teile eines Wortes, Satzes auslässt, kennzeichnet man das mit drei AUSLASSUNGSPUNKTEN .

Wenn man im Satz etwas aufzählt, so steht vor Aufzählungen ein DOPPELPUNKT.

## 6.

Komma -	Satzzeichen, das am Anfang und am Ende eines eingeschobenen Textes steht und den Text einschließt — Klammer
Punkt -	Satzzeichen, das etwas stärker trennt als Komma, aber doch im Unterschied zum Punkt den Zusammenhang eines Satzgefüges verdeutlicht — Semikolon
Gedankenstrich -	Satzzeichen, das besonders den Anfang und das Ende einer angeführten Rede markiert — Anführungszeichen
Klammer -	Satzzeichen, das den Ablauf der Rede kennzeichnet, indem es Haupt- und Gliedsatz trennt, Einschübe kenntlich macht und Aufzählungen von Wörtern unterteilt — Komma
Semikolon -	Satzzeichen, das zur Kennzeichnung einer Pause, zur Abgrenzung eines eingeschobenen Satzes dient — Gedankenstrich
Anführungszeichen	Satzzeichen, dass den Schluss eines Satzes kennzeichnet- Punkt

**7. Mit Ausrufezeichen** bezeichnet man eine kurze, laute Äußerung als Ausdruck einer Gemütsbewegung.

**Mit Fragezeichen** bezeichnet man eine Antwort fordernde Äußerung, mit der sich jemand an jemanden wendet.

**Mit Auslassungspunkten** bezeichnet man eine Weglassung.

**Mit Ausrufezeichen** einen mündlich oder schriftlich gegebenen Auftrag, der genau befolgt werden muss.

**Mit Anführungszeichen** bezeichnet man eine Zitierung, Wiedergabe.

**Mit Punkt** bezeichnet man das Ende.

**Mit Gedankenstrichen** bezeichnet man eine Erläuterung eines Satzes.

### 8. Ilse Aichinger: Fenster-Theater

Die Frau lehnte am Fenster und sah herüber. Der Wind trieb in leichten Stößen vom Fluß herauf und brachte nichts Neues. Die Frau hatte den starren Blick neugieriger Leute, die unersättlich sind. Es hatte ihr noch niemand den Gefallen getan, vor ihrem Haus niedergefahren zu werden. Außerdem wohnte sie im vorletzten Stock, die Straße lag zu tief unten.

Der Lärm rauschte nur mehr leicht herauf. Alles lag zu tief unten. Als sie sich eben vom Fenster abwenden wollte, bemerkte sie, daß der Alte gegenüber Licht angedreht hatte. Da es noch ganz hell war, blieb dieses Licht für sich und machte den merkwürdigen Eindruck, den aufflammende Straßenlaternen unter der Sonne machen. Als hätte einer an seinen Fenstern die Kerzen angesteckt, noch ehe die Prozession die Kirche verlassen hat. Die Frau blieb am Fenster.

Der Alte öffnete und nickte herüber. Meint er mich? Dachte die Frau. Die Wohnung über ihr stand leer, und unterhalb lag eine Werkstatt, die um diese Zeit schon geschlossen war. Sie bewegte leicht den Kopf. Der Alte nickte wieder. Er griff sich an die Stirne, entdeckte, daß er keinen Hut aufhatte, und verschwand im Innern des Zimmers.

Gleich darauf kam er In Hut und Mantel wieder. Er zog den Hut und lächelte. Dann nahm er ein weißes Tuch aus der Tasche und begann zu winken. Erst leicht und dann immer eifriger. Er hing über die Brüstung, daß man Angst bekam, er würde vornüberfallen. Die Frau trat einen Schritt zurück, aber das schien ihn nur zu bestärken.

---

Er ließ das Tuch fallen, löste seinen Schal vom Hals — einen großen bunten Schal — und ließ ihn aus dem Fenster wehen. Dazu lächelte er. Und als sie noch einen weiteren Schritt zurücktrat, warf er den Hut mit einer heftigen Bewegung ab und wand den Schal wie einen Turban um seinen Kopf. Dann kreuzte er die Arme über der Brust und verneigte sich. Sooft er auf sah, kniff er das linke Auge zu, als herrsche zwischen ihnen ein geheimes Einverständnis. Das bereitete ihr solange Vergnügen, bis sie plötzlich nur mehr seine Beine in dünnen, geflickten Samthosen in die Luft ragen sah. Er stand auf dem Kopf. Als sein Gesicht gerötet, erhitzt und freundlich wieder auftauchte, hatte sie schon die Polizei verständigt.

Und während er, in ein Leintuch gehüllt, abwesend an beiden Fenstern erschien, unterschied sie schon drei Gassen weiter über dem Geklingel der Straßenbahnen und dem gedämpften Lärm der Stadt das Hupen des Überfallautos. Denn ihre Erklärung hatte nicht sehr klar und ihre Stimme erregt geklungen. Der alte Mann lachte jetzt, so daß sich sein Gesicht in tiefe Falten legte, streifte dann mit einer vagen Gebärde darüber, wurde ernst, schien das Lachen eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten und warf es dann hinüber. Erst als der Wagen schon um die Ecke bog, gelang es der Frau, sich von seinem Anblick loszureißen.

Sie kam atemlos unten an. Eine Menschenmasse hatte sich um den Polizeiwagen gesammelt. Die Polizisten waren abgesprungen, und die Menge kam hinter ihren und der Frau her. Sobald man die Leute zu verscheuchen suchte, erklärten sie einstimmig, in diesem Hause zu wohnen. Einige davon kamen bis zum letzten Stock mit. Von den Stufen beobachteten sie, wie die Männer, nachdem ihr Klopfen vergeblich blieb und die Glocke allem Anschein nach nicht funktionierte, die Tür aufbrachen. Sie arbeiteten schnell und mit einer Sicherheit, von der jeder Einbrecher lernen konnte. Auch in dem Vorraum, dessen Fenster auf den Hof sahen, zögerten sie nicht eine Sekunde. Zwei von ihnen zogen die Stiefel aus und schlichen um die Ecke. Es war inzwischen finster geworden. Sie stießen an einen Kleiderständer, gewahrten dem Lichtschein an Ende des schmalen

Ganges und gingen ihm nach. Die Frau schlich hinter ihnen her.

Als die Tür aufflog, stand der alte Mann, mit dem Rücken zu ihnen gewandt, noch immer am Fenster. Er hielt ein großes weißes Kissen auf dem Kopf, das er immer wieder abnahm, als bedeutete er jemandem, daß er schlafen wolle. Den Teppich, den er vom Boden genommen hatte, trug er um die Schultern. Da er schwerhörig war, wandte er sich auch nicht um, als die Männer schon knapp hinter ihm standen und die Frau über ihn hinweg in ihr eigenes finsternes Fenster sah.

Die Werkstatt unterhalb war, wie sie angenommen. hatte, geschlossen. Aber in die Wohnung oberhalb mußte eine neue Partei eingezogen sein. An eines der erleuchteten Fenster war ein Gitterbett geschoben, in dem aufrecht ein kleiner Knabe stand. Auch er trug sein Kissen auf dem Kopf und die Bettdecke um die Schultern. Er sprang und winkte herüber und krähte vor Jubel. Er lachte, strich mit der Hand über das Gesicht, wurde ernst und schien das Lachen eine Sekunde lang in der hohlen Hand zu halten. Dann warf er es mit aller Kraft den Wachleuten ins Gesicht.

## LITERATUR

1. Linda Senk. Duden. Erste Hilfe. Deutsche Rechtschreibung und Zeichensetzung / Linda Senk, Christian Stang. Mannheim : Dudenverlag, 2011. 47 S.
2. Elke Spitznagel. Schülerduden. Rechtschreibtrainer 5. bis 10. Klasse / Elke Spitznagel. Mannheim : Dudenverlag, 2010. 128 S.
3. Christian Stang. Die neue Rechtschreibung. Alle Regeln zum Lernen und Nachschlagen / Christian Stang. Berlin : Langenscheidt, 2006. 95 S.
4. Duden [Электронный ресурс]. URL: [www.duden.de](http://www.duden.de) (дата обращения: 10.01.2015). Загл. с экрана.
5. KlausSchenk.DE [Электронный ресурс]. URL: [www.klausschenck.de](http://www.klausschenck.de) (дата обращения: 10.01.2015). Загл. с экрана.
6. Немецкий язык. Электронный справочник [Электронный ресурс]. URL: [www.mediasprut.ru/grammatik/index.html](http://www.mediasprut.ru/grammatik/index.html) (дата обращения: 10.01.2015). Загл. с экрана.
7. Online lernen — Online Übungen. Das kostenlose Lernportal — Online üben und lernen [Электронный ресурс]. URL: [www.online-lernen.levrai.de](http://www.online-lernen.levrai.de) (дата обращения: 10.01.2015). Загл. с экрана.



*Учебное издание*

**Куклина** Мария Константиновна

**КАК ЭТО ПРАВИЛЬНО ПИШЕТСЯ?  
WIE SCHREIBT MAN DAS RICHTIG?**

Корректор *А. А. Загоруйко*

Верстка *Е. В. Суховой*

Подписано в печать 08.09.2015. Формат 60×84 1/16.  
Бумага типографская. Плоская печать. Усл. печ. л. 3,26.  
Уч-изд. л. 2,4. Тираж 50 экз. Заказ 278.

Издательство Уральского университета  
Редакционно-издательский отдел ИПЦ УрФУ  
620049, Екатеринбург, ул. С. Ковалевской, 5  
Тел.: 8 (343) 375-48-25, 375-46-85, 374-19-41  
E-mail: rio@urfu.ru

Отпечатано в Издательско-полиграфическом центре УрФУ  
620075, Екатеринбург, ул. Тургенева, 4  
Тел.: 8 (343) 350-56-64, 350-90-13  
Факс: 8 (343) 358-93-06  
E-mail: press-urfu@mail.ru

